

Schule für Historische Forschung Bielefeld



Bielefelder Wechselwirkungen Stadt mit Universität oder Universitätsstadt

Im Alten Rathaus der Stadt Bielefeld, Ebene 0, Flur



Bildnachweis: Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld

Die Ausstellung zum Verhältnis von Stadt und Universität Bielefeld wird eine Zeitspanne von fast fünfzig Jahren umgreifen und die ersten Überlegungen zur Universitätsgründung seit Beginn der 1960er Jahre mit berücksichtigen. Sie fokussiert somit eine Geschichte zwischen „Bildungsexpansion“ auf der einen und „Bologna-Prozess“ auf der anderen Seite.

Mit Blick auf das frühe Selbstverständnis der Hochschule als „Reformuniversität“ spielt die bildungs- und wissenschaftshistorische Perspektive eine besondere Rolle. Aber außerdem können am Standort der Universität zwischen Voltmann- und Werther Straße im Bielefelder Westen agrarhistorische Streiflichter verfolgt werden: Immerhin war der Voltmannshof, auf dessen Flächen die Universität schließlich gebaut wurde, vermutlich älter als die um 1214 gegründete Stadt Bielefeld. Über viele Generationen konnte dieser Hof als Inbegriff der bäuerlichen Landwirtschaft gelten.

Gleichzeitig nimmt die Ausstellung eine Stadt in den Blick, die trotz ihres agrarischen Charakters in den Randlagen in den 1960er Jahren über eine breit gefächerte Industrie verfügte; noch 1965 machten Arbeiter die Hälfte aller Bielefelder Beschäftigten aus. Politisch dominierte die traditionell eher konservative Bielefelder SPD. In diese Gemengelage von agrarischer Tradition, industrieller Vielfalt und gesellschaftspolitischem Beharrungsvermögen wird die Universität als „Reformuniversität“ – im Wortsinne – hineingestellt.

Die Ausstellung wird einerseits der Frage nachgehen, wie die Bielefelderinnen und Bielefelder mit „ihrer“ Universität umgegangen sind, ob und wie sie sich an Studentinnen und Studenten in der Zeit um und nach „1968“ gewöhnt haben und andererseits herausarbeiten, welchen Einfluss die Universität auf die Stadt genommen hat.

Im Rahmen von zehn Abteilungen gewährt die Ausstellung „Bielefelder Wechselwirkungen“ historische Einblicke zur Geschichte des Standortes „Voltmannshof“, zu Planungs- und Bauphasen, zur langsamen und schrittweisen Annäherung von Universität und Stadt und zum Wandel der politischen Kultur. Dabei wird der Schlusspunkt der Ausstellung nicht von den Ausstellungsmachern gesetzt. Für die Visionen zum künftigen Umgang mit der Universität sollen Bielefelder Bürgerinnen und Bürger selber verantwortlich zeichnen. Ihre Wünsche und Vorstellungen werden in einer Art „Gästebuch“ dokumentiert, das – zunächst Teil der Ausstellung – später dem Rektorat übergeben wird.

Konzept und Durchführung:

Dr. Jürgen Büschenfeld unter Mitarbeit von Dr. Andreas Prieuer, Dr. Bettina Brandt, Henning Kampherbeek und Mathis Nolte

Kontakt

Schule für Historische Forschung
www.bielefeld-school.de
Universität Bielefeld
Universitätsstr. 25
Tel.: 0521 106-2475

17. Oktober 2009

Eröffnung Im Alten Rathaus der Stadt
Bielefeld, Ebene 2, Foyer
Round Table zur Ausstellung:
14:00-16:30 Uhr, Ebene 1,
Raum Nahariya
Ab 19. Oktober Ebene 0, Flur

Film: 40 Jahre Universität Bielefeld –
Geschichte in bewegten Bildern.
Am 5. 11. 2009, 19:30 Uhr im
Cafe Kunst (gegenüber Rathaus)

Universität Bielefeld